

DER RUNDFUNK BERLIN-BRANDENBURG (RBB) BEI DEN 70. INTERNATIONALEN FILMFESTSPIELEN BERLIN 2020

- rbb stiftet erstmals den Berlinale Dokumentarfilmpreis
- rbb media ist neuer Co-Partner der Berlinale
- radioeins ist Berlinale Radio
- 2 rbb-Koproduktionen beim Festival
- 3 rbb-Koproduktionen in der Reihe "LOLA at Berlinale"

Vom 20. Februar bis 1. März 2020 machen die 70. Internationalen Filmfestspiele Berlin die Hauptstadt wieder zum Mittelpunkt der Filmwelt. Der Rundfunk Berlin-Brandenburg (rbb) weitet in diesem Jahr sein Engagement bei der Berlinale weiter aus. Erstmals stiftet er den Berlinale Dokumentarfilmpreis, der mit € 40.000 dotiert ist und über dessen Vergabe eine dreiköpfige Jury entscheidet. Die Auszeichnung wird am 29. Februar im Rahmen der offiziellen Preisverleihung im Berlinale Palast überreicht.

Die rbb media ist neuer Co-Partner der Internationalen Filmfestspiele Berlin. radioeins ist zum 23. Mal Berlinale Radio.

Der rbb berichtet täglich im rbb Fernsehen, in seinen Hörfunk-Programmen und im Internet live vom Festival. Neuer Moderator des "Berlinale-Studios" ist radioeins-Filmexperte Knut Elstermann. Er begrüßt immer live um 22.00 Uhr im rbb Fernsehen die Stars und Kreativen des Festivals im neu gestalteten Berlinale Mediastudio im Berlinale Palast am Potsdamer Platz (20.2., 21.2., 24.2., 25.2., 27.2. und 28.2.). rbb|24 berichtet multimedial im Internet auf rbb24.de/berlinale, in der rbb|24-App, auf Instagram, Facebook und Twitter.

rbb-Koproduktionen bei der Berlinale

Darüber hinaus bereichert der rbb das Festivalprogramm mit zwei Filmen, die ihre Weltpremiere auf der Berlinale feiern: **DIE ADERN DER WELT** von Regisseurin Byambasuren Davaa in der Sektion *Generation Kplus* und Bettina Böhlers Dokumentarfilm **SCHLINGENSIEF - IN DAS SCHWEIGEN HINEINSCHREIEN** im *Panorama*.

In der Reihe "LOLA at Berlinale" laufen mit **UND DER ZUKUNFT ZUGEWANDT** von Bernd Böhlich und **LARA** von Jan-Ole Gerster zwei Produktionen der Filminitiative LEUCHTSTOFF von rbb und Medienboard Berlin-Brandenburg, die Kinofilme aus der Region unterstützt. Ebenfalls dabei ist die rbb/ARTE-Koproduktion **AQUARELA** von Victor Kossakovsky.

Beim *European Film Market* ist für Fachbesucherinnen und -besucher das rbb/ARTE-Doku-Event "Berlin 1945" zu sehen.

BERLINALE DOKUMENTARFILMPREIS 2020: RBB WIRD PREISSTIFTER UND RBB MEDIA CO-PARTNER DER BERLINALE



Der Berlinale Dokumentarfilmpreis wird ab 2020 mit einem Preisgeld von € 40.000 dotiert, das vom rbb gestiftet wird. Dank der Unterstützung durch den Rundfunk Berlin-Brandenburg wird somit auch in Zukunft ein Preis für den besten Dokumentarfilm bei der Berlinale vergeben. Ab 2020 wird rbb media sich beim Festival als Co-Partner engagieren. Die Partnerschaft wurde für fünf Jahre geschlossen.

Insgesamt werden rund 18 aktuelle Dokumentarbeiträge aus den Sektionen *Wettbewerb*, *Encounters*, *Panorama*, *Forum*, *Generation*, *Berlinale Special* und *Perspektive Deutsches Kino* für den Berlinale Dokumentarfilmpreis nominiert. Eine dreiköpfige Jury entscheidet über die Vergabe, das Preisgeld von € 40.000 teilen sich Regisseur*in und Produzent*in des Preisträgerfilms. Die Auszeichnung wird im Rahmen der offiziellen Preisverleihung am 29. Februar 2020 im Berlinale Palast vergeben.

Seit langem engagieren sich die Internationalen Filmfestspiele Berlin für den Dokumentarfilm und dokumentarische Formen. Das zeigt sich sowohl im Programm der verschiedenen Sektionen, Initiativen und Sonderreihen als auch im *European Film Market* (EFM). 2019 wurden rund 100 Dokumentarfilme und dokumentarische Formen beim Festival gezeigt. Der Berlinale Dokumentarfilmpreis wurde 2017 ins Leben gerufen.

"Wir freuen uns sehr, dass wir unser Engagement für den Dokumentarfilm bei der Berlinale mit dem Berlinale Dokumentarfilmpreis gemeinsam mit unserem Medienpartner rbb fortsetzen können. Das Engagement der rbb Tochter rbb media als Co-Partner des Festivals rundet den wertvollen Einsatz des Hauptstadtssenders für die Berlinale ab", so die Geschäftsführerin der Berlinale Mariette Rissenbeek.

"Unsere langjährige Beziehung mit der Berlinale zeichnet sich besonders durch die inhaltliche Nähe unseres Senders zu den Themen des Festivals aus. Wir freuen uns daher außerordentlich, die Berlinale mit rbb media als Co-Partner zu unterstützen und mit dem rbb als Preisstifter des Berlinale Dokumentarfilmpreises auch eine ganz besondere Filmform aktiv zu fördern", so Patricia Schlesinger, Intendantin des Rundfunk Berlin-Brandenburg.

RBB-KOPPRODUKTIONEN AUF DER BERLINALE



Generation Kplus

DIE ADERN DER WELT, Spielfilm von Byambasuren Davaa

Mitten in der mongolischen Steppe lebt der elfjährige Amra mit seiner Mutter Zaya, seinem Vater Erdene und seiner kleinen Schwester Altaa ein traditionelles Nomadenleben. Während sich Zaya um die Herde kümmert, arbeitet Erdene als Mechaniker und verkauft den selbstgemachten Käse auf dem lokalen Markt. Ihr friedliches und ursprüngliches Leben wird durch das Eindringen internationaler Bergbauunternehmen bedroht, die nach Gold suchen und den Lebensraum der Nomaden dabei rücksichtslos zerstören. Erdene ist der Anführer derer, die sich der Ausbeutung widersetzen, und versucht, die Nomaden zu vereinen. Ein tragischer Unfall ändert jedoch alles. Plötzlich muss Amra den Kampf seines Vaters fortsetzen - und tut es mit seiner Klugheit und den Werkzeugen eines elfjährigen Jungen.

Darsteller: Bat-Ireedui Batmunkh (Amra), Enerel Tumen (Zaya), Yalalt Namsrai (Erdene), Algirchamin Baatarsuren (Altaa), Purevdorj Uranchimeg (Bataa), Alimtsetseg Bolormaa (Oyunaa), Batzorig SukhBaatar (Zorigoo) u. v. a.

Die ADERN DER WELT ist eine Produktion der BASIS BERLIN Filmproduktion GmbH (Eva Kemme, Ansgar Frerich) in Koproduktion mit dem Rundfunk Berlin-Brandenburg (rbb, Redaktion Cooky Ziesche und rbb/ARTE Manuel Tanner) in Zusammenarbeit mit ARTE (Redaktion Birgit Kämper), gefördert von der Beauftragten für Kultur und Medien, der Filmförderanstalt und dem DFFF.



Panorama

SCHLINGENSIEF - IN DAS SCHWEIGEN HINEINSCHREIEN, Dokumentarfilm von Bettina Böhler

SCHLINGENSIEF - IN DAS SCHWEIGEN HINEINSCHREIEN ist ein Film über den 2010 mit 49 Jahren verstorbenen Film- und Theaterregisseur und Aktionskünstler Christoph Schlingensiefel. Dieser hat über mehrere Jahrzehnte hinweg ein künstlerisches Werk geschaffen, das in seiner Art und Wirkung unvergleichbar ist und den kulturellen und politischen Diskurs in Deutschland mitprägte.

Der Dokumentarfilm von Bettina Böhler unternimmt als erster Film den Versuch, den Ausnahmekünstler Schlingensiefel in seiner ganzen Bandbreite zu dokumentieren. Der Fokus des Films liegt auf Schlingensiefels Auseinandersetzung mit Deutschland. Sein Verhältnis zu diesem Land war widersprüchlich. Dass er 2004, am deutschesten Ort der Hochkultur, in Bayreuth, Wagners Erlöser-Oper "Parsifal" inszenieren durfte und später die Einladung erhielt, den deutschen Pavillon der Biennale in Venedig zu gestalten, erfüllte ihn auch mit Stolz, weil er erkannte, dass die Hassliebe zu seinem Land doch noch mit Anerkennung erwidert wurde.

Es ist ein Montage-Film der Editorin Bettina Böhler, die zwei der wichtigsten Filme von Christoph Schlingensiefel, *TERROR 2000* und *DIE 120 TAGE VON BOTTROP*, geschnitten hat. Ihr Film besteht aus sehr umfangreichem Archivmaterial aus vier Jahrzehnten, Erzähler ist Schlingensiefel selbst.

SCHLINGENSIEF - IN DAS SCHWEIGEN HINEINSCHREIEN ist eine Produktion der Filmgalerie 451 (Frieder Schlaich, Irene von Alberti) in Koproduktion mit dem Rundfunk Berlin-Brandenburg (Redaktion Rolf Bergmann) und dem Westdeutschen Rundfunk (Redaktion Jutta Krug). Gefördert durch die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien, Medienboard Berlin-Brandenburg, Film- und Medienstiftung NRW, Deutscher Filmförderfonds.

LOLA AT BERLINALE

Die Reihe "LOLA at Berlinale" besteht aus den Filmen, die von den Kommissionen der Deutschen Filmakademie für die Nominierung zum Deutschen Filmpreis vorausgewählt wurden. Sie bietet akkreditierten Fachbesuchern im Rahmen des *European Film Market* die Möglichkeit, sich über den aktuellen Stand der deutschen Filmproduktion zu informieren.



AQUARELA, Dokumentarfilm von Victor Kossakovsky

Aufführungsdaten:

Mo, 24.02.	10.00 Uhr	Cubix 3
Fr, 28.02.	20.00 Uhr	Cubix 3

AQUARELA entführt das Publikum auf eine atemberaubende Filmreise durch die mannigfaltige Schönheit und Urgewalt des Wassers. Eingefangen in einer außerordentlichen Bildfrequenz von 96 Bildern pro Sekunde geht dieser Film unter die Haut und ist eine packende Warnung, dass der Mensch den unbändigen Kräften und unberechenbaren Launen dieses kostbarsten Naturelements absolut ausgeliefert ist.

Von den drastischen Gefahren fragiler Eisflächen des russischen Baikalsees über Miamis verzweifertes Ringen mit Hurrikan Irma bis hin zu Venezuelas mächtigem Wasserfall Salto Angel: Das Wasser ist der Hauptdarsteller von AQUARELA. Victor Kossakovsky fängt seine vielgestaltige Persönlichkeit in verblüffender filmischer Klarheit ein.

AQUARELA ist eine Produktion von Ma.ja.de. Filmproduktions GmbH, Aconite Productions Ltd. und Danish Documentary. In Koproduktion mit Louverture films und Rundfunk Berlin-Brandenburg (Redaktion rbb/ARTE Dagmar Mielke) in Zusammenarbeit mit ARTE, Cactus World Films, Rio Negro Produccione und Ánorâk Film. Gefördert von Mitteldeutscher Medienförderung, Creative Scotland, British Film Institute, Medienboard Berlin-Brandenburg, DFFF, Danish Film Institute, Government of Greenland. Entwicklung, gefördert von Eurimages, Sundance und Gucci Tribeca Documentary Fund.



LARA, Spielfilm von Jan-Ole Gerster (LEUCHTSTOFF)

Aufführungsdaten:

Sa, 22.02.	12.45 Uhr	Cubix 4
Mi, 26.02.	15.15 Uhr	Cubix 4

Es ist Laras sechzigster Geburtstag und eigentlich hätte sie allen Grund zur Freude, denn ihr Sohn Viktor gibt an diesem Abend das wichtigste Klavierkonzert seiner Karriere. Schließlich war sie es, die seinen musikalischen Werdegang entworfen und forciert hat. Doch Viktor ist schon seit Wochen nicht mehr erreichbar und nichts deutet darauf hin, dass Lara bei seiner Uraufführung willkommen ist. Kurzerhand kauft sie sämtliche Restkarten und verteilt sie an jeden, dem sie an diesem Tag begegnet. Doch je mehr Lara um einen gelungenen Abend ringt, desto mehr geraten die Geschehnisse außer Kontrolle.

LARA handelt von verlorenen Träumen, der Liebe zur Musik und einem besonderen Mutter-Sohn-Verhältnis. Die mehrfach ausgezeichnete rbb-Koproduktion ist Jan-Ole Gersters erste Regiearbeit nach seinem preisgekrönten Debüt "Oh Boy". Die Musik zum Film komponierte der bekannte Musiker Arash Safaian, eingespielt wurde sie von der deutsch-japanischen Star-Pianistin Alice Sara Ott.

Darsteller: Corinna Harfouch, Tom Schilling, Rainer Bock, Volkmar Kleinert, André Jung und Mala Emde.

LARA ist eine Produktion der Schiwago Film (Marcos Kantis) in Koproduktion mit Studiocanal Film. Gefördert von Medienboard Berlin-Brandenburg, Deutscher Filmförderfonds, Filmförderungsanstalt, der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien, Mitteldeutsche Medienförderung in Koproduktion mit dem Rundfunk Berlin-Brandenburg (rbb, Redaktion Cooky Ziesche und rbb/ARTE Manuel Tanner), dem Bayerischen Rundfunk (BR, Redaktion Claudia Simionescu) und ARTE (Redaktion Andreas Schreitmüller). LARA entstand im Rahmen der Filminitiative LEUCHTSTOFF von rbb und Medienboard Berlin-Brandenburg.



UND DER ZUKUNFT ZUGEWANDT, Spielfilm von Bernd Böhlich (LEUCHTSTOFF)

Aufführungsdaten:

Di, 25.02.	17.45 Uhr	Cubix 4
Sa, 29.02.	12.45 Uhr	Cubix 4

1952 in der DDR: Die zu Unrecht verurteilte junge Kommunistin Antonia Berger erreicht nach vielen Jahren in der Sowjetunion das kleine Fürstenberg. Von der sozialistischen Kreisleitung wird sie in allen Ehren empfangen, man kümmert sich um ihre schwer kranke Tochter, gibt ihr eine schöne Wohnung und eine würdevolle Arbeit. Antonia, die dies nach vielen Jahren voller Schmerz und Einsamkeit nicht mehr für möglich gehalten hatte, schöpft neue Hoffnung.

Die Solidarität, die sie in dem jungen Land erfährt, erneuert ihren Glauben an die Zukunft im Geiste der Gerechtigkeit. Sie verliebt sich in den Arzt Konrad, der sich gegen das bequeme Leben seiner in Hamburg ansässigen Familie entschieden hat. Antonia gewinnt ein neues Leben und soll dafür einen Preis zahlen: Von ihrer Zeit in der Sowjetunion soll sie schweigen. Die Wahrheit, so fürchtet die junge Republik, könnte die so fragile Nation ins Wanken bringen. Antonia wird Teil des Aufbruchs in eine neue und bessere Welt und wird doch stets mit einer Vergangenheit konfrontiert, die nie die ihre war.

Darsteller: Alexandra Maria Lara, Carlotta von Falkenhayn, Barbara Schnitzler, Karoline Eichhorn, Robert Stadlober, Stefan Kurth u. v. a.

UND DER ZUKUNFT ZUGEWANDT ist eine Produktion der Mafilm Martens Film- und Fernsehproduktions GmbH (Eva Marie und Alexander Martens) mit dem Rundfunk Berlin-Brandenburg (Redaktion Cooky Ziesche), Cine Plus Media Service GmbH, Cine Plus Filmproduktion GmbH Synchron- und Tonstudio Leipzig GmbH. Gefördert von Mitteldeutsche Medienförderung, Medienboard Berlin-Brandenburg, Deutscher Filmförderfonds, Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien, Filmförderungsanstalt. Entstanden im Rahmen der Initiative LEUCHTSTOFF von rbb und Medienboard Berlin-Brandenburg.

EUROPEAN FILM MARKET



"Berlin 1945" - rbb/ARTE-Doku-Event zum Kriegsende

Zum zwölften Mal lädt der "DocSalon" des *European Film Market* während der Berlinale die Dokumentarfilmbranche in den Gropius Bau. Dort findet am 25. Februar der erste deutsche "Archive Day" statt, bei dem zwölf der renommiertesten internationalen Filmarchive die Fachbesucher über ihre Bestände informieren. Der Rundfunk Berlin-Brandenburg (rbb), zero one film, ARTE und bauer film präsentieren hier dem Fachpublikum in einer Preview am 25. Februar um 11.00 Uhr den ersten Teil des Doku-Events "Berlin 1945", der ausschließlich aus Archivmaterial entstanden ist.

"Berlin 1945" erinnert an ein Schlüsseljahr in der Geschichte Berlins, Deutschlands, Europas, der Welt. Ausschließlich mit Archivmaterial aus der damaligen Zeit erzählt das Projekt von einem Jahr der Transformation: aus dem Krieg in die Nachkriegszeit, aus dem Nationalsozialismus in die Nachkriegsordnung, aus der Reichshauptstadt im Untergang zur Ruinenstadt im Aufbruch.

"Berlin 1945" beschreibt das Jahr chronologisch als ein multiperspektivisches Mosaik von Einzelwahrheiten, die nebeneinander stehen und zusammen wirken. Deutsche und Alliierte, einfache Bürger, Soldaten, Journalisten, Politiker kommen zu Wort. Die Collage formiert sich zu einer fortlaufenden Handlung, ermöglicht dem Zuschauer eine ungefilterte Begegnung mit den Menschen von damals, den Zeitgenossen 1945. Die Einzelnen werden in das Gesamtgeschehen eingebettet, gemeinsam bilden sie ein kollektives Tagebuch. Wir sind "dabei", wissen nur so viel, wie unsere Handelnden wissen, es entsteht eine unmittelbare Vergangenheitserfahrung. Die Vielstimmigkeit führt vor Augen, wie unterschiedlich die Erfahrungen waren, wie wenig man voneinander wusste, wie zerrissen die Menschen waren. Geschichte wird lebendig. Keine Retrospektive, sondern 1945 aus dem Tag, dem Monat, dem Jahr heraus erzählt. So haben es die Menschen in der Stadt gesehen und empfunden. Es sind ihre Bilder, Töne, Eindrücke aus "ihrer" Stadt.

Autor und Regie: Volker Heise, Produktion: Thomas Kufus, zero one film GmbH / bauer film, Sendetermine: ARTE Anfang Mai 2020, 2x 90 Min., rbb Fernsehen, Freitag, 8. Mai 2020, 20.15 Uhr, 180 Min., Sender: rbb, ARTE.
Gefördert durch das Medienboard Berlin-Brandenburg.

FOTOS

Seite 2: Berlinale Palast (rbb/Thomas Ernst)

Seite 3: DIE ADERN DER WELT (rbb/Tarek Tabet)

Seite 4: SCHLINGENSIEF - IN DAS SCHWEIGEN HINEINSCHREIEN
(rbb/Filmgalerie 451)

Seite 5: AQUARELA, (rbb/Ma.ja.de.Filmproduktions GmbH)

Seite 6: LARA (rbb/Studiocanal/Frederic Batier)

Seite 7: UND DER ZUKUNFT ZUGEWANDT, (rbb/Mafilm GmbH/ A. Thomaß)

Seite 8: BERLIN 1945 (rbb/zero one film/Bridgeman)

PRESSEKONTAKT

Rundfunk Berlin-Brandenburg (rbb)

Presse & Information

Nicola zu Stolberg / Ulrike Herr

Telefon: (030) 97 99 3 12 115

E-Mail: rbb-presseteam@rbb-online.de

Weitere Informationen im rbb-Pressportal: rbb-online.de/presse.

Fotos stehen honorarfrei unter www.ard-foto.de zur Verfügung.

rbb24.de/berlinale gibt einen umfassenden Überblick über die Berichterstattung des rbb Fernsehens und der rbb-Hörfunkprogramme zum Festival.

Redaktionsschluss: 24. Januar 2020